ABENDSONNE

Seniorenzentrum Im Brühl

Ausgabe Nr. 8/2014 • Mai - August

Gymnastik mit Tagespflegegästen

Zum 90 zigsten

viel Glück und viel Segen ...

Sie möchten Teil des Ganzen sein...

... dann sind sie bei uns richtig

– sie machen gerne Besuche
– sie schmücken und dekorieren gerne
– sie machen gerne Spaziergänge
– sie haben noch andere Talente und wollen diese gerne einbringen

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Karin Korb, Tel.: 0151-20017141 oder beim Freundeskreis Seniorenzentrum Im Brühl e.V. Aldingen

Impressum:

Herausgeber: Freundeskreis Seniorenzentrum Im Brühl e.V. Aldingen
Vorsitz: Andreas Derbogen • Hauptstraße 97 • 78549 Spaichingen
Tel.: 07424-9471929 • Mobil: 0160-8116415
E-Mail: info@freundeskreis-szaldingen.de
Web: www.freundeskreis-szaldingen.de
Bankverbindung:
KSK Tuttlingen: BLZ 643 500 70 • Konto-Nr. 850 639 3
VoBa Donau-Neckar: BLZ 643 901 30 • Konto-Nr. 211 816 000

Entwurf + Gestaltung: Edgar Mildenberger, VS-Villingen
Satz + Layout: Siglinde Mildenberger, VS-Villingen
Druck: Dokument Center, Gartenstraße 17, 78054 VS-Schwenningen
Redaktionsteam: Karin Korb, Andreas Derbogen
Beiträge jederzeit erwünscht
Erscheinungsweise: 3 x jährlich – Januar / Mai / September

Grußworte ...

... vom neuen Bürgermeister

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich sehr, dass ich für die neue Ausgabe der Abendsonne ein Grußwort schreiben darf. Das Seniorenzentrum Im Brühl ist mir von der ersten Stunde an gut bekannt. Schon in meinen ersten Tagen bei der Gemeinde Aldingen vor rund 7 Jahren war ich, wie alle anderen, mächtig stolz auf diese Einrichtung.

Heute bin ich sehr froh, dass wir so eine Einrichtung in unserer Gemeinde haben. Wie beruhigend ist dieses Seniorenzentrum doch gerade für die Mitbürger, die sich nicht mehr selbst versorgen können, oder für die eine häusliche Pflege nicht mehr möglich ist.

Bei jedem Besuch im Seniorenzentrum wurden mir Herzlichkeit, ein Lächeln und positive Gespräche entgegengebracht. Die schöne Einrichtung spricht eigentlich für sich. Allerdings sind es ja vor allem die Pflegekräfte, die Mitarbeiter und die vielen ehrenamtlichen engagierten Menschen, die den besonderen Charakter und den besonderen Wert von unserem Seniorenzentrum „Im Brühl“ ausmachen.

Ihnen gebührt ein ganz besonderer Dank. Möge das Gute, das sie täglich geben, wieder zu Ihnen zurückkehren, das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Die „Abendsonne“ symbolisiert so treffend all diese Funktionen des Seniorenzentrums und sie leuchtet sehr kräftig auf die Bewohnerinnen und Bewohner, auf alle Pflegekräfte und auf die ehrenamtlichen Helfer. Es ist im 8. Betriebsjahr nicht mehr darzustellen, wie viel Positives hier schon geleistet wurde und ich bin überzeugt davon, dass in den kommenden Jahren noch sehr viel Gutes dazu kommen wird.

Ich grüße Sie, liebe Leserinnen und Leser der „Abendsonne“, ganz herzlich und wünsche Ihnen alles Gute und viel Freude mit dieser neuen Ausgabe. Hoch lebe das Seniorenzentrum Im Brühl, hoch lebe die „Abendsonne“.

Herzlichst
Ihr

Ralf Fahrländer -Bürgermeister-

Mein Lieblingsrezept ...

Johannisbeerkuchen

Grundrezept Mürbteig:
200 g Mehl, 125 g Butter, 1 Ei
1 Pr. Salz, etwas Backpulver,
60 g Zucker.

Für den Belag:
600 g rote Johannisbeeren

4 Eigelb, 1/2 Pfd. Zucker
schaumig rühren
4 Eiweiß steif schlagen
2 Hände voll gemahlene
Mandeln darunter
geben.
Alles leicht mit den
Johannisbeeren vermischen
und auf den ausge-
wellten Teig geben.
Bei 190° backen.
Backzeit: 40-50 Min.

Marga Meßner -Bewohnerin-

Geburtstage ...

... wir gratulieren herzlich zum:

82.	*Charlotte* ***Pingel***	18.05.1932	Wohnbereich 1
68.	*Rudolf* ***Merkel***	24.05.1946	Wohnbereich 2
83.	*Edith* ***Schwarz***	17.06.1931	Wohnbereich 2
87.	*Manfred* ***Gloger***	21.06.1927	Betreutes Wohnen
94.	*Werner* ***Schneider***	26.06.1920	Wohnbereich 1
97.	*Ilse* ***Forster***	29.06.1917	Betreutes Wohnen
87.	*Ingeborg* ***Hendrich***	03.07.1927	Wohnbereich 2
89.	*Alma* ***Haller***	06.07.1925	Wohnbereich 1
84.	*Anna* ***Messner***	06.07.1930	Wohnbereich 1
78.	*Alexander* ***Leinweber***	09.07.1936	Betreutes Wohnen
85.	*Yvonne* ***Nagler***	10.07.1929	Betreutes Wohnen
88.	*Elsa* ***Weber***	20.07.1926	Wohnbereich 1
96.	*Gerlinde* ***Pfeifle***	02.08.1918	Wohnbereich 1
79.	*Marianne* ***Plath***	08.08.1935	Wohnbereich 2
83.	*Marga* ***Meßner***	16.08.1931	Wohnbereich 2
97.	*Annemarie* ***Brugger***	24.08.1917	Wohnbereich 2
94.	*Ernestine* ***Rohweder***	26.08.1920	Wohnbereich 2

Herzlich Willkommen ...

Alexander Leinweber, geb. 1936 und seine Frau Olga, Jahrgang 1938, sind Russlanddeutsche und wohnen seit Februar 2014 im „Betreuten Wohnen“. Das Ehepaar war bis 1993 in Omsk/Sibirien daheim und ist seit 1957 verheiratet. Der Lastkraftfahrer, der zu Recht auf 40 Jahre unfallfreies Fahren stolz sein kann, hat auch nie einen Strafzettel erhalten. Während ihr Mann oft tausende Kilometer mit dem großen Viehtransporter unterwegs war, hatte Olga mit vier Kindern zu tun. Zusammen mit drei Töchtern und einem Sohn kam die Familie dann 1993 von Sibirien über Bielefeld nach Rottweil und wohnte dort 18 Jahre. Eine Tochter ist unterdessen in Aldingen sesshaft geworden und hat die Eltern nachgeholt. *„Uns gefällt es hier sehr gut“*, sind sie guter Laune und freuen sich jedes Mal wenn ein Enkel vorbeikommt. Zehn sind es inzwischen und zwei Urenkel. Im Sommer, strahlen die beiden, *„sollen drei weitere auf die Welt kommen“*.

Maria Krüger, hat 1933 in Rumburg in der Tschechoslowakei das Licht der Welt erblickt und ist hier, zusammen mit vier Geschwistern aufgewachsen. Nach den Kriegswirren um 1950 herum verließ das junge Mädchen mit 17 Jahren und zwei Geschwistern die Heimat. In Berlin fand sie in einer kleinen Uhren-Federnfabrik Arbeit und Brot, und dann auch ihr Lebensglück. Mit einem „echten Berliner“ lebte sie viele Jahre glücklich und zufrieden, um dann in Schramberg, ihrem dort lebenden Vater nahe zu sein. Von der Fünftälerstadt zog die Familie 1985 nach Aldingen. Fünf Jahre später hat das Paar doch noch geheiratet. Mittlerweile kann die Mutter auf zwei Töchter, einen Sohn und fünf Enkel verweisen. Nachdem ihr Mann Maria im letzten Jahr verließ, fand sie im Dezember 2013 Im Brühl eine neue Heimstatt.

Hildegard Wurster kommt aus Trossingen und wohnt seit Februar im WB 2 im Seniorenzentrum. Sie ist ein zartes Persönchen, von einer mütterlichen Sorgsamkeit und Güte beseelt und dabei von ständigem Schmerzempfinden nicht in Ruhe gelassen. Trotz heftiger Osteoporose versucht sie sich ein Lachen abzugewinnen.
In Hohners „Bäbbe“ hat sie gearbeitet, dort wollte sie nicht ihr Leben lang „Mundharfa-Schachteln überkleben“ und hat endlich, im Jahr 1955 dann im Rathaus Arbeit gefunden, die ihr zeitlebens Spaß gemacht hat.

Lidia Blum kam im Januar nach Aldingen und fand im WB 2 eine Bleibe. Auch sie hat lange Jahre in Russland gelebt. Mit ihren Geschwistern, einer Schwester und zwei Brüdern, wohnte die Familie in Saratov. Wie viele andere mussten sie die Stadt verlassen und wurden nach Kasachstan vertrieben. Lidia hat dann geheiratet und schenkte ihrem André zwei Söhne. Vor rund 15 Jahren, als ihr Mann verstorben war, haben die Söhne nach Neuem gesucht. Der eine fühlte sich in Kasachstan zuhause und den anderen zog es in die Heimat seiner Urgroßväter. Er fand in Trossingen ein neues Zuhause und wollte die Mutter in der Nähe wissen. Es hat sie mächtig gefreut. Inzwischen kann die Oma auf sieben Enkel stolz sein und darauf, weil einer in Sibirien studiert.

Misko Gabor ist mit seinen 88 Jahren noch recht fit. Seit Ende Januar wohnt er im WB 1 Im Brühl. Dem gelernten Maurer *„gefällt's ganz gut"*, lacht er. Der Schalk blitzt aus seinen Augen als er erzählt, ungebunden und immer frei wie ein Vogel gewesen zu sein. In jungen Jahren hat er seine Heimat in Nemesvita am Plattensee in Ungarn verlassen und zog auf eine Insel an der Ostsee. Doch dann hätten die Engländer es geschafft, dass er zurück musste. Als 1956 in Ungarn die Revolution ausbrach sei er wieder abgehauen. Vom Flüchtlingslager in Österreich habe er sich in die Schweiz abgesetzt, zwei Jahre hier gearbeitet und dann, *„weil es in Deutschland viel zu tun gab, bin ich über Basel in Spaichingen gelandet".* Und, *„weil ich in einer Möbelfabrik nur 80 Pfennig Stundenlohn" bekam, ging ich zum Straßenbauer für mehr als das Doppelte. Und da bin ich bis zur Verrentung geblieben"*, winkte er alles weitere ab.

Ingeborg Hendrich, im WB 2 ist mit 87 Jahren noch ein richtiger Computerfreak. Den Laptop samt Spielen haben ihr Tochter und Enkel geschenkt. Das Handicap nach ihrem Schlaganfall hindert zwar ein bisschen, doch trotz allem schafft sie es, täglich zu pokern. Oder sie spielt Canasta, Rommé, Skat, ja manchmal auch „Mensch ärgere dich nicht". In Sachsen-Anhalt aufgewachsen, 1950 geheiratet hat die Mutter zwei Jahre später bei einem Unfall in der Zeche ihren Mann verloren. Die Liebe zu ihren Kindern war stärker als alles andere. Zusammen mit der Arbeit im Büro war der Alltag ausgefüllt. Inzwischen kümmert sich die Tochter liebevoll um die Mutter und Oma. Und die freut sich riesig: Auf sieben Enkel und zwölf Urenkel *„die in ganz Deutschland, aber auch in der Nachbarschaft"* beheimatet sind. Und sie hin und wieder besuchen werden, hofft sie. Vielleicht auch mal zu einem Spielchen!

Wolfgang P. Moseler

Besinnliches ...

Liebe/r Leser/in der Abendsonne,

In ein paar Tagen ist Muttertag.
Ohne meine Mutter wäre ich nicht hier. Keinen von uns gäbe es ohne seine Mutter. Meine Mutter ist im 94. Lebensjahr und lebt seit 6 Jahren hier in Aldingen im Seniorenzentrum.

Und: Jeder Mensch hat seine eigene Erinnerung an seine Mutter. Viele von uns Leser sind selber Mütter. Gott hat uns durch sie das Leben geschenkt. Jede Mutter kann nur nach ihren Möglichkeiten das Bestmögliche für ihre Kinder geben, sie prägen, ihnen für ihr Leben das mitgeben, was sie selber empfangen hat. Ihr möchte ich das nachstehende Gedicht widmen:

Danke, Mutter

Danke, für Deine Gebete um Schutz und Segen.
Danke, für Dein zärtliches Trösten und Ermutigen.
Danke, dass Du Dich auch nachts stören ließest, um zu helfen.
Danke, für Dein Dasein und Zeit haben.
Danke, für Deinen Humor und die fröhlichen,
unbeschwerten Stunden.
Danke, für Dein Hören, Schweigen und Reden.
Danke, für die frische Wäsche im Schrank.
Danke, für Deine Geduld.
Danke, für Deine Zärtlichkeit und jeden Kuss.
Danke, für Dein Durchhalten.
Danke, für jedes Liebeszeichen und Geschenk.
Danke, für Dein Bemühen um Frieden und Harmonie im Haus.
Danke, dass Du so manchen Schmerz still ertragen hast.

Ich danke Gott, dass es Dich gibt. Du bist kostbar!

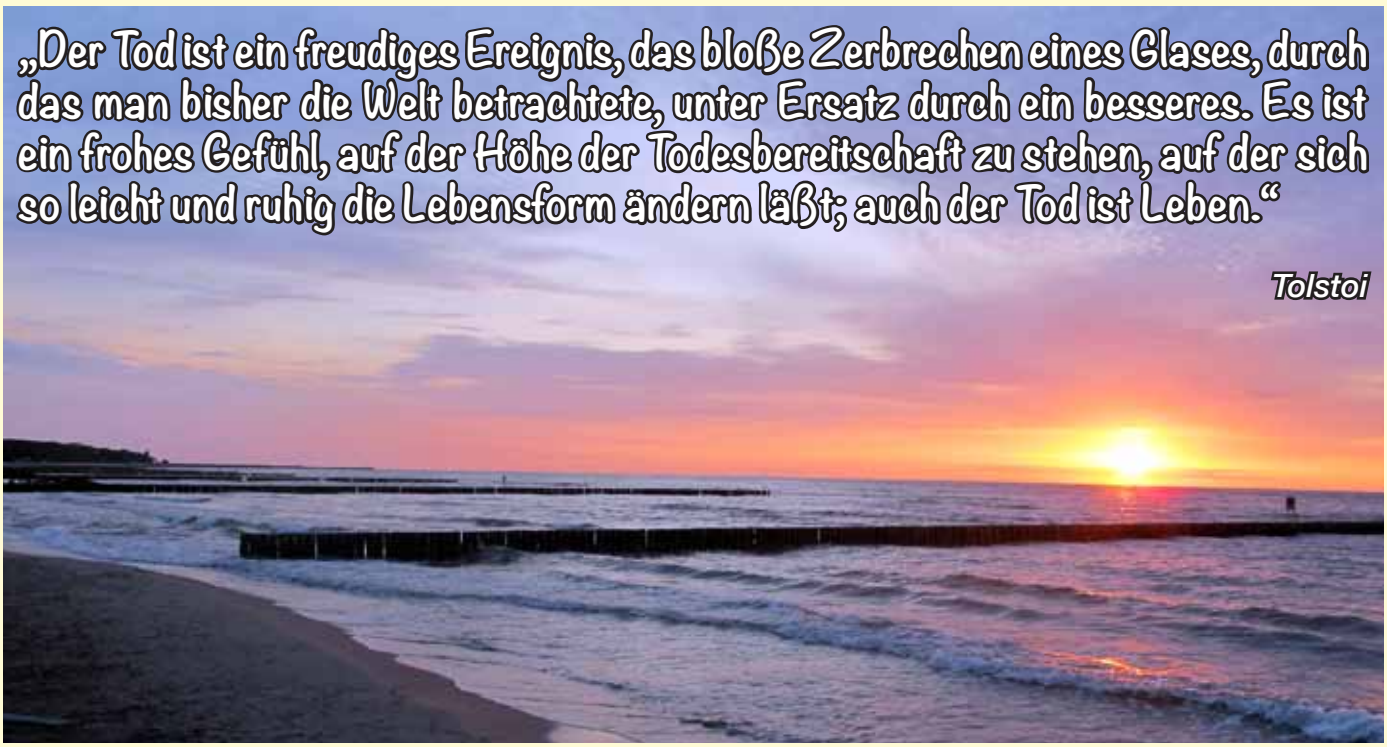
Einen gesegneten Muttertag!

Ihre
Ellen Schellknecht - Altenpflegerin

Wir nehmen Abschied ...

... und trauern um:

Name	Sterbetag	Alter	Aufenthalt/Tage
Margarete ***Ruf***	25.12.2013	83	1863
Lore ***Zenker***	25.12.2013	87	311
Ruth ***Hensing***	10.01.2014	90	1193
Magdalena ***Orner***	14.01.2014	81	2
Ilse ***Krause***	24.01.2014	93	1351
Edith ***Woysch***	09.02.2014	88	2595
Anneliese ***Auer***	28.02.2014	92	2076
Irma ***Engelhardt***	29.03.2014	70	12
Paul ***Braun***	10.04.2014	88	1



Sooooo ein Tag, ...

LEBEN IM WOHNBEREICH I

VERNISSAGE S. MAHLER

MUSIKTHERAPIE

BESUCH DER STERNSINGER

NEUJAHRSKONZERT

GEBURTSTAGSBESUCH

OSTERCAFÉ

so wunderschööööön, ...

ALDI-TREFF

PRAKTIKANTEN DER GMS

BRÜHL TRIFFT BRÜHL

EINZELBETREUUNG

BESUCHSDIENST

UNTER 7 ÜBER 70

... wie heute:

LEBEN IM WOHNBEREICH 2

JuFaM

NÄHSTUBE

ROSENMONTAG

BESUCH DER NARRENFREUNDE

GANZTAGSBETREUUNG

UNTER 7 ÜBER 70

... in Aktion

Musikalische Aktivierungsangebote für ALLE Bewohner

Dem Freundeskreis (FK) ist die musikalische Therapie sehr wichtig. Musik verbindet, bereitet Freude, fördert Ressourcen. Aus diesem Grunde finanziert der Feundeskreis schon seit vielen Jahren die musikalischen Gruppenangebote mit Frau Fugmann.

Nun gibt es aber auch Bewohner/innen die nicht mehr an Gruppenangeboten teilnehmen können, dem Freundeskreis aber genauso wichtig sind. Um auch diese Bewohner zu erreichen, konnte der FK Frau Elke Lachenmaier gewinnen. Sie führt nun regelmäßig musikalische Einzelbetreuungen im Seniorenzentrum durch.

Frau Lachenmaier ist Diplom-Musiklehrerin und ausgebildete Musiktherapeutin. Auch Rhythmik für Menschen mit geistiger Behinderung zählt zu ihren Fachgebieten.

Sie bietet musikalische Aktivierungen/ Therapien, u.a. für Menschen mit Demenz, an. Die Arbeit von Frau Lachenmaier ist somit eine ideale Ergänzung zum bestehenden Gruppenangebot.

Wir wünschen Frau Lachenmaier viel Freude bei der Arbeit im SZ.

Andreas Derbogen -1. Vors. Freundeskreis-

! Mehr Fotos unter www.freundeskreis-szaldingen.de ⇒ Bildergalerie

Sponsoren

Unser besonderer Dank gilt allen, die die Herstellung unsere Hauszeitung „Abendsonne“ unterstützt haben.

LOGO pädische Praxis GRAF
Jürgen Graf
Staatlich anerkannter Logopäde
Sprach-Sprech-Stimm-Schluckstörungen
Talhalde 2 • 78554 Aldingen
Fon 07424 - 9 81 82 01
Mail logopraxis-graf@gmx.net

[Präzision in Edelstahl]
Kohler.
PRÄZISIONSTECHNIK
Heerstraße 13 / 78554 Aldingen / Tel.: 0 74 24 - 9 82 10 - 0
e-mail: info@w-kohler.de / www.w-kohler.de

Getränke Beier
Abholmarkt und Heimservice
Aixheimer Str.12
78554 Aldingen
Telefon 0 74 24 / 8 42 22
Unsere Öffnungszeiten:
Täglich 9.00 – 12.00 & 14.30 – 18.30
Samstag 8.00 – 14.00
«Stillt jeden Durst!»

auto-haus hauser
ALDINGEN

Aldinger Blumen Stube
Kreative Blumengebinde
Trauerfloristik
Pflanzen und Setzlinge
Hochzeitsfloristik
Wohnaccesoires
Dekorationen für jeden Anlass
Inh. Karin Schraut
Schurter Straße 5
78554 Aldingen
Tel. 07424 / 1274
Fax 07424 / 90 18 63
...und wir erfüllen gerne Ihre besonderen Wünsche

HOMMEL+KELLER GRUPPE

EDEKA
Milkau

ZISTERER FLIESENPLOTT
Timo Zisterer
WWW.ZISTERER-FLIESEN.DE

Hölderlinstrasse 6
78554 Aldingen
Telefon: 07424/1753
Telefax: 07424/84098
info@fensterbau-deininger.de
www.fensterbau-deininger.de
FENSTERBAU DEININGER

Bäckerei - Café
Rottler

DIGITAL DRUCK
DOKUMENT CENTER
Gartenstraße 17 • 78054 VS-Schwenningen
Tel. 07720 / 99 7 88-10 • Fax 07720 / 99 7 88-19
Info@dokument-center.de
www.dokument-center.de

Küche	Pflege	Reinigung	Betreuung	medizinische Versorgung

Betreuungsassistentin Simona Wetzel

So sperrig und bürokratisch abstrakt die Tätigkeits- bzw. Berufsbezeichnungen „Betreuungskraft nach § 87b…“ oder „Präsenzkraft in der Pflege“, so farbig, lebendig, vielseitig und handfest ist der Tätigkeitsbereich, Berufsalltag, der sich dahinter verbirgt. Simona Wetzel ist im Aldinger Seniorenzentrum die „§ 87b-Betreuungsfrau“. Sie bietet zum Beispiel so schöne Dinge wie einen „Beauty-Tag“ 1mal wöchentlich für jeden Wohnbereich. Handpflege, Nägel lackieren, Gesichtsmassage, Fußbad, das sind einige der Dinge, um die sie sich dann kümmert. Die Betreuungsassistentin geht dabei ganz individuell auf die Wünsche und Vorlieben der Einzelnen ein. Denn mit dem Betreuungsangebot nach § 87b -eine noch relativ neue Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung- sollen gezielt und ganz spezifisch Menschen mit Demenz oder psychischen Erkrankungen gefördert, aktiviert und unterstützt werden. Simona Wetzel ist im Aldinger Seniorenzentrum mit 50 Prozent angestellt und ist an drei Tagen -Montag, Mittwoch, Donnerstag- „vor Ort“. Sie hilft dann „ihren“ Bewohnern z.B. bei den Mahlzeiten und versucht sie bei ganz alltäglichen Tätigkeiten einzubeziehen, etwa beim Wäsche einräumen oder Getränkeflaschen und -becher austauschen. Auch mit ihren themenbezogenen Morgen- oder Mittagsrunden möchte sie Bewohner/innen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen physisch und psychisch aktivieren. Da geht es bei jahreszeitlichen Themen, wie etwa im April den Blumen, um Gedächtnistraining. Lieder werden gesungen und damit Emotionen, Glücksgefühle geweckt. Die Themen erstellt und erarbeitet Sie zusammen mit der Leiterin für Soziales und Betreuung, Karin Korb und der Ergotherapeutin, Monika Kopp, in einer Vierteljahresplanung. Simona Wetzel hat sich bei der BBT Tuttlingen in einem ca. 6-monatigen Lehrgang das theoretische Rüstzeug für ihre jetzige Tätigkeit erworben und im Rahmen dieser Ausbildung auch ein Praktikum im Seniorenzentrum in Aldingen absolviert. Von ihrem Praktikum ist sie nach dem Abschluss als „Präsenzkraft in der Pflege“ im Dezember 2011 direkt in ein Beschäftigungsverhältnis gewechselt.

Bianca Rees -ehemalige Angehörige-

Betreutes Wohnen ...

Liebe Freunde der Abendsonne,
auch 2014 haben wir „Betreuten Bewohner“ gleich mit unseren Aktivitäten begonnen. An Neujahr war ein gemütlicher Kaffenachmittag angesagt. Von der Trossinger Musikakademie hat uns ein Student mit schönen Weisen unterhalten. Im Februar sind wir im Haus geblieben. Frau Korb hat uns nach einem delikaten Abendessen mit einem Jahresrückblick erfreut. Von Januar bis Dezember waren unsere Unternehmungen in Bildern dokumentiert. Es waren schöne Erinnerungen. Leider waren auch Bilder dabei, die uns sehr traurig machten. Frau Koch und Frau Woysch, die Jahre lang immer dabei waren, haben uns für immer verlassen. Wir sind noch sehr traurig.
Am Sonntag, 2. Februar war im Cafe anlässlich einer Bilderausstellung der Hobbymalerin Sandra Mahler voll Haus. Erstaunlich ist vor allem ihre Vielseitigkeit. Von Menschen, Blumen, Tieren und Landschaften geht ihre Technik, was von allen sehr bestaunt wurde. Wolfgang Schwarz hat uns mit flotten Weisen auf seinem Akkordeon unterhalten. Es herrschte eine tolle Stimmung.

Der März mit seinen sommerlichen Temperaturen hat uns wieder zu einer Ausfahrt verlockt. Am 29. März sind wir nach Bad-Dürrheim gestartet. Groß war unsere Begeisterung, als wir im Kurpark angekommen sind. Grüne Wiesen und tausender bunter Frühlingsblumen in voller Pracht in den Rabatten. „Frühling pur“. Zwei Stunden sind wir im Park spazieren gelaufen. Anschließend war ein Abendessen im Waldcafe angesagt. Mit wunderbarem Blick über weite Teile der Baar. Ein wunderschöner Tag den wir gerne in Erinnerung behalten werden. Danken möchte ich an dieser Stelle unseren Betreuern, die oft mit viel Mühe und Kraft uns in die Autos ein- und ausladen und wie berichtet, Stunden im Rollstuhl durch die Gegend schieben.

Auch Frau Karin Korb gilt unser Dank für die Planung und Fürsorge, die sie uns angedeihen lässt. Erwartungsvoll was die nächsten Monate uns bringen, werde ich Ihnen, liebe Leser der Abendsonne, gerne in der nächsten Ausgabe der Abendsonne berichten. Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen.

Ihre *Annelies Ziegler* *-Bewohnerin Betreutes Wohnen-*

...Bewohnertreff

Auf den Freitagmittag freuen sich viele Senioren bereits die ganze Woche, denn von 15.30 bis 16.30 Uhr ist die Zeit des „Bewohnertreffs“, der seit der Eröffnung des Seniorenzentrums Im Brühl im Jahr 2006 fester Bestandteil im Alltag der Senioren ist und anfangs von den Mitarbeiterinnen Maria Zigaitis und Karin Efinger geleitet wurde.

Zur Freude von Karin Korb, unter deren „Regie“ die Ehrenamtlichen ihre vielschichtigen Tätigkeiten ausüben, hat Rosemarie Rosenberg, Siglinde Flaig für den Bewohnertreff „geworben“. Vier Jahre ist Siglinde Flaig schon voller Begeisterung mit dabei. Ganz neu im Team ist seit einigen Wochen das „Küken“ Christine Mehne.

Als „Ehrenamtliche“ kommt Rosemarie Rosenberg seit 2006 ins Seniorenzentrum Sie ist ein wahres „Allround-Talent“ und ist immer zur Stelle, wo man sie braucht, sei es dienstags beim „Offenen Singen“, beim Aldis-Treff, aber auch bei der persönlichen Betreuung von Bewohnern. Sie ist unentbehrlich bei den monatlichen Geburtstagsfeiern des „Bewohnertreffs“ und wenn Karin Korb, bei der alle Fäden zusammenlaufen, im Urlaub ist, kommt sie auch zum wöchentlichen Bewohnertreff. Wenn es das Wetter erlaubt, findet dieser Bewohnertreff im Innenhof statt. Zwischen 12 und 18 Bewohner sind es, die das Angebot gerne annehmen. „Wir haben jahreszeitliche Themen, backen Weihnachts- oder Ostergebäck und Waffeln oder kochen auch Marmelade“, sagt Rosemarie Rosenberg. „Kürzlich haben wir ein Ratespiel mit Blumen gemacht und sind tatsächlich nur bis zum Buchstaben K gekommen – dann war die Stunde bereits vorbei“.

und deren Tätigkeit ....

Jeden letzten Freitag im Monat wird Geburtstag gefeiert. Die Geburtstagskinder des Monats und ihre Angehörigen sind dazu eingeladen. Für die Feier im April 2014 wurde der Tisch zum Jahresthema 2014„Rund um den Garten“ festlich gedeckt. An jedem Platz der sechs Geburtstagskinder brennt eine kleine Kerze. Karin Korb bindet die Senioren sogleich in das Geschehen mit ein. „Kann sich noch jemand an die Themen der letzten Jahre erinnern?“ Es waren „Farben“; „Tiere“; „Namen“ und „Es war einmal“.

Alle sechs Geburtstagskinder im Alter von 80 bis 93 Jahren und auch deren Angehörige werden vorgestellt. Rosemarie Rosenberg, Siglinde Flaig und Christine Mehne schenken Kaffee ein und servieren eine leckere Schwarzwälder-Kirschtorte, die jeden Monat von der ehemaligen Mitarbeiterin Claudia Scheffold kreiert und gespendet wird. Rosemarie Rosenberg hat noch einen Marmorkuchen gebacken und so kann die Tafel mit dem immer wieder beliebten Geburtstagslied, „Wie schön, dass du geboren bist“, beginnen. Als „Frau mit dem grünen Daumen“ mit Gärtnerschürze, Strohhut und Gartenhandschuhen nimmt Karin Korb das Thema „Rund um den Garten“ auf. Beim Gewürze-, Gemüse-, Obst-, und Blumen-ABC sieht man die Köpfe rauchen. Leichter ist das Erfühlen und Riechen von verschiedenen Gemüsearten und Gewürzen „Es ist wichtig, dass alle mit eingebunden werden und nicht nur die ganz fitten davon profitieren“, erklärt Karin Korb, die gerne weitere Damen oder auch Herren in den Kreis der Ehrenamtlichen aufnehmen würde. „Bei uns ist jeder willkommen, der seine persönlichen Fähigkeiten und Interessen ehrenamtlich einbringen und seine Kreativität ausleben möchte“, sei es bei den bestehenden Gruppen oder im Besuchsdienst, um mit einzelnen Bewohnern spazieren zu gehen. „Wir sind jederzeit auch offen für neue Ideen“. Jeder Ehrenamtliche bestimmt selbst, was, wann und wie er sich einbringt „das einzige was gefordert ist, ist die Verbindlichkeit“.

Ingrid Kohler

Schmunzelecke

Herr Doktor, können sie mir helfen? „Meine Hände zittern ständig!“ „Trinken sie viel?“ „Nein, das meiste verschütte ich!“

„Und, Oma, wie funktioniert dein neues Hörgerät?“ - „Hervorragend, seit ich es trage, habe ich schon dreimal mein Testament geändert.“

Ein Mann kommt zur Beichte und sagt: „Herr Pfarrer, letzte Nacht habe ich gleich siebenmal gesündigt.“ „Meine Güte“, sagt der Pfarrer, „wer war denn die Frau?“ Antwortet der Mann: „Meine eigene.“ - „Aber das war doch keine Sünde“, erwidert der Pfarrer. „Ich weiß - aber irgendwem musste ich es einfach erzählen.“

Elke und Moni unterhalten sich über ihre Partner. Elke: „Mein Mann ist ein Engel.“ Moni genervt: „ Hast du ein Glück, meiner lebt noch!“

Schon mal gesehen?

Im/am Seniorenzentrum

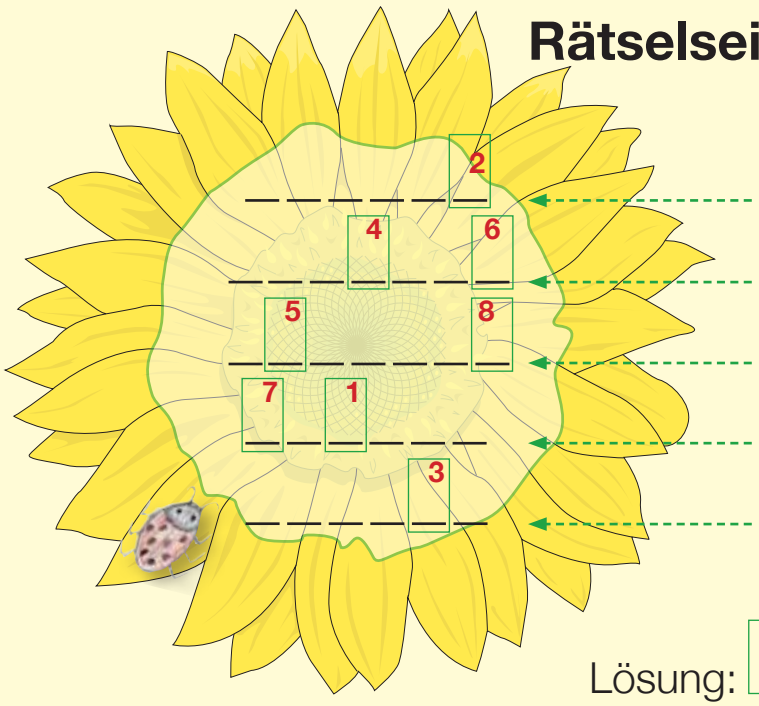
Hinweis!
Mitarbeiter der „Abendsonne-Redaktion“ sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen.

Gewinn:
Gutschein im Wert von
EUR 30,00
von Bäckerei Rottler, Aldingen

Lösungen bitte bis
29. Juni 2014
in den Briefkasten der
„Abendsonne-Redaktion“
am Café einwerfen.
Bei mehreren richtigen
Auflösungen entscheidet das Los.

Bekanntgabe des Gewinners
6. Juli 2014
Ausstellungseröffnung GMS Kl. 8A
(Gemeinschaftsschule Aldingen)

Rätselseite



1. röm. Göttin der Morgenröte
2. Hauptstadt von Sachsen
3. Speisefisch
4. Wanderhirte
5. schottisches Seeungeheuer

Lösung: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |

Das Lösungswort ergibt sich aus den acht zusammengesetzten Buchstaben.

Wissen Sie es ? - Aktiver Alltag im Seniorenzentrum

1. Am 1. und 3. Dienstag singen wir frohe Lieder. Mit wem?
   (Vor- und Zuname) _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
   2 5 10 4 17
2. Auch Musiktherapie gehört in dieses Haus. Wer leitet diese?
   (Nachname) _ _ _ _ _ _ _
   1 3 9 14 18
3. Einmal im Monat, jeweils Dienstag-Nachmittag gehen wir zum?
   _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
   7 11
4. Am 2. und 4. Donnerstag im Monat gehört auch Kochen zu unserem regelmäßigen Programm. Wie heißt der „Sterne"-Koch?
   (Vor- und Zuname) _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
   6 8 15 16 13 12

Die Lösung ergibt sich aus den Buchstaben 1-18.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

Scherzfrage?
Warum trinken Mäuse keinen Alkohol?
Weil .....

Alle Lösungen in der nächsten Ausgabe Nr. 9/2014 *Sylvia Braunbart -ehrenamtl. Mitarb.-*

Veränderungen ...

... wir begrüßen als neue Mitarbeiter:

1.01.2014 *Brita* ***Pritzwald-Stegmann*** Altenpflegerin

1.01.2014 *Romina* ***Moranz*** Altenpflegehelferin

1.01.2014 *Randa* ***Esmaeel*** Mahlzeitenhelferin

1.02.2014 *Ayse* ***Tari*** Reinigung

... ausgeschieden

31.01.2014 *Gülhan* ***Öztürk*** Hauswirtschaft - Reinigung

Auflösungen Heft 7/2014

Sternenrätsel: 1. BLEI - 2. WINTER - 3. KABEL 4. KAKADU 5. DEO - **Lösungswort:** KALENDER

Wer kann die Liedtexte ergänzen? 1. KINDER 2. EINANDERGEHEN - 3. LUST - 4. GEGANGEN 5. NACHT - **Lösungswort:** STERNEN-Nacht

Wissen Sie es?
1. PUPPENDAME - PUPPENHERR
2. JA - 3. JA - 4. 3 STOCKWERKE

Rate, rate was ist das? Durchzug

Gewinner Preisrätsel Nr. 6:
Olivera Kneszevic, Mitarbeiterin
Preisrätsel Nr. 7 :
Ofenrohr
Gewinner: Ursel Hauser, Mitarbeiterin

Ziehung des Gewinners
am 21.4.2014 beim Ostercafé

regelmäßige Veranstaltungen ...

im Haus:

ökum. Gottesdienst: -siehe Aushang-	**montags**	**11.00 oder 17.00**
Gymnastik WB 1:	**mittwochs**	**10.00 - 11.00**
Gymnastik WB 2:	**mittwochs**	**15.30 - 16.30**
Sitzgymnastik WB 1+2:	**dienstags**	**10.30 - 11.15**
Musik zum Feierabend:	**mittwochs**	**16.30 - 17.30**
Nähstube:	**donnerstags**	**9.30 - 10.30**
Bewohnertreff:	**freitags**	**15.30 - 16.30**
Offenes Singen (Di):	**20. Mai / 03.+17. Juni 01.+15. Juli / 05.+19. August**	
Filmnachmittage (Di):	**27. Mai / 24. Juni / 29. Juli / 26. August**	
Musiktherapie (Do):	**15. Mai / 05. Juni / 03.+17.+31. Juli 07.+21. August**	
Kochen WB 1 (Do):	**08. Mai / 12. Juni / 10. Juli / 14. August**	
Kochen WB 2 (Do):	**22. Mai / 26. Juni / 24. Juli / 28. August**	
Geburtstagsfeier (Fr):	**27. Juni / 25. Juli / 29. August**	
„Tierischen“ Besuch (Sa):	**1 x monatlich nach Plan**	

außer Haus:

Senioren-**A**ktiv-**T**ag (Di): Kindertagesstätte Arche	**20. Mai / 24. Juni / 22. Juli August: Sommerpause**
Besuch Kindergarten Brühl (Do):	**22. Mai / 26. Juni / 17. Juli August: Sommerpause**
Projekt „Unter 7 über 70“ (Fr): Kindergarten Obere Felben	**16. Mai / 13. Juni / 11. Juli August: Sommerpause**
Aldis-Treff im ev. Gemeindehaus (Di):	**13. Mai / 10. Juni / 08. Juli / 12. August**
Seniorenstammtisch (Mo):	**12. Mai / 16. Juni / 14. Juli / 18. August**

Besondere Termine:

Muttertagscafé	**Samstag**	**10. Mai**
Besuch auf dem Klippeneck bei Schäferei Lohmüller	**Samstag**	**28. Juni**
Ausstellungseröffnung Kl. 8A GMS (Gemeinschaftsschule) Aldingen	**Sonntag**	**06. Juli**
Besuch Sommerfest Kiga Obere Felben	**Samstag**	**19. Juli**

Vorankündigung!

27. September -Jahresfest- Rund ums Seniorenzentrum
Motto: Italien

Zu allen Veranstaltungen sind Angehörige, Ehrenamtliche und Besucher herzlich willkommen.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Unser Café hat jeden Sonntag ab 14.30 für Sie geöffnet!

Die Nr. 9 der Abendsonne erscheint im September 2014